

Friedens in Deutschland und Europa. Dem entsprach auch der Beschluß unserer Volkskammer zur Bildung eines Nationalen Verteidigungsrates. Schlußfolgernd für die Tätigkeit aller Parteileitungen ergibt sich in der gegenwärtigen Periode eine größere Verantwortung für die weitere Festigung und Stärkung der Gesellschaft für Sport und Technik. Der Einfluß der Partei auf die Arbeit der Vorstände der GST ist zu verstärken und die anleitende Tätigkeit im Sinne der Beschlüsse des V. Parteitages systematischer zu verwirklichen.

Zweifellos hat sich die Hilfe und Unterstützung der Partei für die GST nach der Herausgabe des Briefes des Sekretariats des Zentralkomitees unserer Partei an die

1. Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen weiter verbessert. So haben zum Beispiel die Bezirksleitungen der Partei von Groß-Berlin und Leipzig unmittelbar auf den Brief reagiert und die darin gegebenen Empfehlungen bei der Anleitung der GST berücksichtigt. Das Büro der Kreisleitung der SED Berlin-Mitte hat auf der Grundlage des Briefes des Sekretariats des Zentralkomitees konkrete Beschlüsse zur Unterstützung der Wahlen der GST gefaßt und die Sekretäre der Grundorganisationen der Partei über den Inhalt des Briefes sehr schnell informiert. Das Büro der Bezirksleitung Leipzig hat sich Ende Januar vom Sekretariat des Bezirksvorstandes der GST über die Durchführung der Wahlen in der Bezirksorganisation Bericht erstatten lassen. Eine ganze Anzahl von Büros der Kreisleitungen haben ähnliche Maßnahmen durchgeführt. Es gibt aber auch Beispiele einer ungenügenden politischen Anleitung durch Parteileitungen, vor allem in den Kreisen. Dort ist die anleitende Tätigkeit gegenüber der GST vielfach noch immer nur eine Angelegenheit der Mitarbeiter für diese Fragen. Die kollektive Verantwortung der leitenden Organe unserer Partei für die GST ist noch nicht überall garantiert. Es ist doch offensichtlich eine Vernachlässigung gegenüber dieser bedeutsamen Massenorganisation, wenn der Kreisvorstand Luckau der GST vom Büro der Kreisleitung der Partei noch nicht einmal zur Berichterstattung herangezogen

wurde. Die Genossen des Kreisvorstandes Lübben der GST haben seit 2½ Jahren nicht mehr vor dem Büro der Kreisleitung der Partei zur Arbeit der GST Stellung genommen. Manche Genossen in der GST geben sich mit einer solchen Lage zufrieden, anstatt zu verlangen, daß sie periodisch vor der betreffenden Parteileitung über ihre Tätigkeit berichten können. Eine Unterschätzung der Arbeit der GST ist es auch, wenn in letzter Zeit Leitungen unserer Partei hauptamtliche Funktionäre der GST, die Mitglieder unserer Partei sind, für einen längeren Zeitraum für aridere Aufgaben einsetzen. Dies erfolgte zu einem Zeitpunkt, da in der GST die Wahlen durchgeführt wurden und das neue Ausbildungsjahr vorbereitet wird. So wurden z. B. im Bezirk Cottbus sieben Kreisvorsitzende der GST für fünf Wochen anderweitig eingesetzt. Ähnliche Erscheinungen gibt es auch in anderen Bezirken und Kreisen. Solche und ähnliche Maßnahmen tragen nicht dazu bei, daß die GST ihre Aufgaben bei der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft erfolgreich verwirklichen kann.

Die Unterstützung der Arbeit der GST durch die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen hat sich im Zusammenhang mit den Wahlen in der GST weiter verbessert. Eine gute Unterstützung erhält die GST z. B. von den Betriebsparteiorganisationen in den Kreisen Grimma, Delitzsch, Oschatz, Leipzig-Südwest, Böhlen und Altenburg. Im Kreis Altenburg nahmen an allen Wahlversammlungen der GST Vertreter der Parteileitungen und Betriebsleitungen teil und gaben wertvolle Hinweise für die Verbesserung der Arbeit der GST. Andererseits gibt es Beispiele dafür, daß einige Parteileitungen die Forderung nach Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und damit auch die Aufgaben der GST noch unterschätzen. Nicht immer wird schon völlig verstanden, daß die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe und die Sicherung unserer sozialistischen Errungenschaften eine untrennbare Einheit darstellen. Wenn zum Beispiel in einem kleineren Berliner Betrieb die Grundorganisation der GST auf Beschluß der Parteileitung aufgelöst wird (inzwischen wurde das korrigiert), so gibt es dort zwei-